nur jeder der Berren Abgeordneten, mas diefen Punkt betrifft, fich in feinem eigenen Bahlbegirte umfeben, fo wird er fich überzeugen, bag bie Musichulung von ben Gemeinden nicht überall gemunicht wird. Sabe ich übrigens ben geehrten Ubgeordneten geftern recht verftanden, fo tabelte berfelbe, die Deputation habe bie Erfullung bes Minimalgehalts auf 120 Thaler im Allgemeinen beantragt. Dun allerdings muß bas Gefet, welches biefe Erfullung vorschreibt, erfullt werben, Musnahmen jeboch, wie fie in bem Gefete und ber Musfahrungsverordnung ftehen, und wie fie der Berr Staatsminister gestern bereits angedeutet hat, fann es geben, wenn der Lehrer bas nicht leiftet, mas er leiften foll, in welchem Falle er freilich, bem Principe nach, entfernt werben follte. Allein ich glaube, ber Abgeordnete Jani hat diefen Fall auch nicht vor Mugen gehabt, sondern vielmehr den im Boigtlande häufig vorkommenden Fall, wo einzelne Familien gleichsam wie nach Sibirien verschlagen sind und bie Rinder die Schule nicht besuchen konnen. Dun ba wird auch bas hohe Ministerium feinen ftånbigen Schullehrer anftellen, fondern es wird entweder einen Schullehrer aus einem benachbarten Orte bahin deputiren, ober durch Unterflugung auf andere Beife die Mittel bagu bergeben, auch diefen Rinbern Unterricht geben zu laffen. hiernachft der Abgeordnete v. Thielau zwar nicht gegen ben Untrag ber Deputation, wohl aber gegen weitere Belaftung ber Staatscaffe, aus Ruckficht gegen die Steuerpflichtigen, gesprochen, dabei auch auf bas gesteigerte Ministerialbubjet, auf weit geringere Befoldung ber Schullehrer in Baden fich befogen, auch geaußert hat, man gehe bei ben Unforderungen an bie Schullehrer zu weit, ba es mohl genuge, wenn man in ben Schu-Ien genügend Lefen, Schreiben und Rechnen lerne, fo muß ich barauf entgegnen, daß die Deputation die Rudficht gegen bie Steuerpflichtigen im Deputationsgutachten nicht nur nicht aus ben Augen gelaffen, sondern sich auch ausbrucklich barauf bezo-Wenn fie aber eine Erhohung bes Gehalts bis auf 130 Thaler, mo bas Beburfnif fich zeigt, nur auf 2 Jahre beantragt und die Frage einer bauernben Berbefferung ber brudenden Lage ber Schullehrer ber weitern Ermagung bes hohen Ministerii anheimgestellt hat, fo hat fie geglaubt, bag auf ber einen Seite eines ber tringenoften Bedurfniffe nicht bis jum nachften ganbtage unbefriedigt ju laffen fei, auf ber anbern Seite, bag durch ben Untrag, wie fie ihn gestellt hat, die nachste Stanbeversammlung teineswegs in ihrer Sauptentschliegung prajudis cirt merbe, fonbern fie nur bas anguerkennen habe, mas man jest als Bertrauensvotum ausgesprochen hat. Ift nun ferner bas Budjet bes hoben Ministerii bes Cultus und offentlichen Unterrichts feit geraumer Beit vielleicht geftiegen, fo murbe weiter Nichts baraus folgen, als daß wir zeither fur bas Bolksichulmes fen noch zu wenig gethan haben.

(Staatsminifter v. Bietersheim tritt in ben Saal.)

Herr v. Thielau hat gestern selbst erklart, er sei überzeugt, ein Schullehrer konne von 120 Thalern nicht leben; er hat ferner gesagt, den Zuschuß solle die Commun nicht geben, die Staats; casse solle ihn aber auch nicht geben; nun das Mittel zwischen beiden ist sur die Schullehrer der Schmachtriemen. Zwischen

Baben und Sachsen, worauf sich ber geehrte Abgeordnete bezosgen hat, läßt sich kein Bergleich anstellen, theils weil in Baben die ländlichen Bedürfnisse wohlfeiler sind, theils weil die Schulseinrichtungen daselbst nicht nach gleichen Rücksichten, wie die sächsischen, beurtheilt werden können. Wenn der Abgeordnete aber glaubt, daß es in den Bolksschulen mit Lesen s, Schreibensund Rechnenlernen abgethan sei, so kann ich seiner Meinung nicht beipflichten. Ich glaube, obenan steht die Anleitung zum richstig Denkenlernen in den Bolksschulen, an welcher Anleitung es früher wohl gesehlt haben mag. Daß diese Anleitung nicht dessen Sache ist, der nicht ordentlich gebildet ist, liegt auf der Hand; denn wenn der Lehrer nicht richtig tenken gelernt hat, so wird er auch Andern keine richtige Anleitung geben können.

Mbg. Jani: Es ift mir nicht eingefallen, bem Staate für neue Drte, bie entstehen, Beitrage anzufinnen, um Schulen ein= gurichten. Im Gegentheil, wenn gu neuen Unbauen Erlaubnif gebeten und gegeben wird, muß barauf Ruckficht genommen merben, daß biefe Leute einer bereits bestehenden Schule eingeschult werden. Unders ift es aber bei den Orten, die ichon mehre Sahre bestanden haben, und die bei einer Schule bleiben muffen, wenn nicht ber Staat eine anbere Ginrichtung trifft. Mir icheinen überhaupt die Berhaltniffe im Boigtlande gar nicht fo gewurdigt zu werben, wie fie wirklich bort bestehen, und ich ftelle mir fogar die Möglichkeit vor, bag biejenigen, die auf bem platten Lande wohnen, biefe Berhaltniffe gar nicht beurtheilen konnen. gibt aber auch im Boigtlande Leute, Die ihre Rinder gar nicht in die Schule Schiden tonnen, weil es 3 bis 4 Stunden von der Schule entfernte Dorfer gibt, wie man bies hier gar nicht fennt. Unfer Boigtland mare, wie die Dberlaufit, gar feine fchlechte Proving, wenn fie nur bei ihrer ursprunglichen Bestimmung bes Bobenanbaues geblieben mare. Wenn nicht bafelbft eine Menge Fabrifgewerbe entftanden maren, fo murbe fie im Stande geme= fen fein, ihre Schulzuftande zu regeln. Stellen Sie fich aber vor, daß ein Drt &, ja 1 Stunde von ber Schule entfernt liegt. Nun muffen die Rinder über Berg und Thal da geben, wo im Winter nicht fortzukommen ift. Gie haben nicht genügende Rleidungsftude, und wenn fie nun & Stunde gemacht haben, fo fommen fie mit naffen Rleidern und erfroren bin; fie find nicht im Stanbe, andere Rleiber anzugiehen, und wenn fie nach Saufe fommen, haben fie vielleicht wieber feine trodenen Rleiber. Meine Berren, wer feine Rleider anzuziehen hat, ift fchlecht baran. Glauben Gie jedoch, es gibt im Boigtlande auch Drte, wo fich ber Behrer fehr wohl befinden fann, es gibt aber auch Drte, wo er unter bem Drude bes Glends mit feufgen muß, und boch ein Gegenstand bes Reibes ift, weil er mehr hat, als bie Leute, Die zu feiner Subfiftenz beizutragen haben. Dag überall Schulen eingerichtet werben mogen, ift mein bringenbfter Bunfch; bag aber, wenn ber Staat ausgesprochen hat, es folle feine Schulftelle unter 120 Ehlr. bestehen, nunmehr auch biefe Leute nicht angehalten werden fonnen, Diefe 120 Ehlr. aus ihren eigenen Mitteln zu geben, bas ift flar; benn fie konnen es nicht, fie brauchen bas, mas fie haben, ju ihrer eigenen Gubfifteng. Wenn alfo ber Staat bas Princip befolgen will, mas er aufgestellt hat,